



## **Der Helden Buch in der Ursprache**

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der  
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

**Hagen, Friedrich Heinrich von der**  
**Berlin, 1820**

13.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Hetteln hieß man bringen; des endet sich der freit,  
zu der küniginnen; nach im komen seyt 2652  
die allerersten begeben von Segelgelannde,  
die der künig hatte: da veremdet sich aller seiner ande.

Fragen seine tochter begünde, nach rate seiner man, 55  
Hettel da ze stünde, ob sy ze ainem man  
wolte Herwigen, den edlen ritter gütten.  
da sprach die magt schöne: „ich wil mir nicht peffers frum-  
des müten.“

Da vestet man die schünen dem recken an der stünd,  
der sy da solte krenen; von ir ward im künndt 60  
freude vnd ungemüte; da gab man im sy ze weibe:  
das geschach in kurzen zeiten in sturm vil güter recken leibe.

Er wande mit im sieren die iunckfrawen dan:  
des günde im nicht ir müter: davon er gewan 65  
von unkunden recken nichel arhaiten.  
Hylde sprach: sy wolte in der crone bas beraiten.

Man riet Herwigen, daz er sy liesse da,  
daz er mit schünen weyben vertribe anderswa  
die zelt vnd seine stünde, darnach in ainem iare:  
das freischen die von Alzabe, sy rieten Herwige daz ze vare. 70

13.

Da besant sich Seyfeld, der künig von Morlant; 71  
nach schiffen hieß er werben; wo er die vant,  
die hieß er vast rüsten mit waffen vnd mit speyse:  
ze schaden Herwige, er besant sich mit seinen freunden hart  
leise.

Zwanzigf starke kyele zumborn er do hieß. 75  
ettwan den nicht gesiele, die ers wissen ließ,  
daz er heerferen wolte hin ze Seelande,  
so sich veremdet der winter herte . . . . .

Mit achthig tausent helben het er sich besant.  
von leuten ward so ladre ze Alzabe das lant; 80  
die künige von den Maren heerferen schwüren:  
so beliben sumeliche, die andern nach des küniges willen  
gemainlichen für(e)n.

Hin ze Herwigs lannde hieß er widersagen;  
das was dem firsien ande, von schulden mocht ers elagen,  
wann er nie verdente der reichen künige hasz: 85  
der marche vnd seiner burge hieß er hieten bester hasz.

Er klaget es seinen freunden, wo er die vant, 2687  
daz man in prennen wolte vnd wuesten sein lant.  
waz er do ze geben hette, das was nach dienst vaille:  
die gern solt emphengen, den kam es gar ze hayle. 90

Gen des mayen zeiten sy komen vber see,  
die helde aus Alzabe vnd die von Alzabe,  
sam sy gewaltflichen der welte ze ende komen wolten:  
vil gelffer für daründer, die man seyder quelte mit der  
molten.

In Herwiges lannde wurffen sy den prant; 95  
was er do hilfe hette an freunden besant,  
die pat er mit im ze reiten: sy hüben stürme grymme,  
sy kaustens mit dem verbe, was man in gab, golt, silber  
oder gymme.

Dem regken aus Seelande was sein schade laid;  
er was ein helt zu der hande, ahen, wie er strait! 2700  
vnh er das velt gar tungete mit den toten,  
die alten es also tungete: da ward gesunder hant vil ver-  
schrotten.

Der freyt weret lanng, des lag da maniger todt.  
Herwig der edle kam in grosse not,  
daz er auf seine warte muesse seyt entrynnen. 5  
das lant vnd roech allenthalben: das empyt er Chaudrün der  
küniginne(n).

Die poten hieß er reiten in des Hetteln lant.  
sy füren mit manigem trahene, die er da hette gesant;  
da sy die märe sagten vnd Hetteln gesahen,  
dem vil reichen künige sy alles laides on summe verlahen. 10

Wie er (sy) sahe gepar(e)n, so empheng er sy also wol,  
als man in frombde(n) lannden ssewunde sol;  
er fragte, wie sy komen von ir herren lannde,  
seyt man im prach die purge vnd im die march in allen  
enden prande?

Sy sprachen das: „mit sorgen sey wir gefarn dan, 15  
abent vnde morgen, die Herwiges man  
die verbornt sere die gabe mit ir selbe;  
sy werdent vast vnb ere: des horet man bey in wainen  
vil der weibe.“

Da sprach der künig Hettel: „geet für die frawen mein,  
was die geuente(n)t, des sol alles sein: 20  
viten sy vns rechen den schaden in dem lannde,  
so dienen wir euch gerne; es wirt vil wol gerochen gar  
sein annde.“

Es daz die poten giengen für die schonen maid,  
da sahen do die leute wol ir herzen laid.  
des trawt nicht erbakten Chaudrün die here; 25  
da hieß sy nach in sennden: sy klaget, daz verloren war ir  
lant vnd ir ere.

Die vöten für sy komet. mit trewen tet sy das, 2727  
 daz die maget vil edele wainende sass;  
 sy fraget, wie sy schiede(n) von ir lieben mann,  
 ob sy in lebentig lieffen, da sy von im schieden danne. 30

Da sprach darunder ainer: „wir lieffen (in) wol gesünt;  
 sent wir siern dannen, vnns ist nicht kunt,  
 wie mit im geworben haben die vor; Morlannde;  
 ir was vil verdorben, sy tetten nicht wann rauben mit dem  
 pramde.

Nu hore magt edle, was dir mein herre empot: 35  
 er vnd seine helde sind in grosser not,  
 sy fürchtend tåglichen, sy verlesen leib vnd ere:  
 nu wil mein herre Herwigk versüchen dein trewe, here.“

Von sedele stünd do Chauvrün, die schöne maid,  
 die schaden wurden beide dem künige gesacht, 40  
 man schlug ir die leute vnd prach ir die yurgen wetten.  
 sy pat iren vater Hertelin zu des küniges Herwiges hilfereiten.

Mit wainenden augen sy ir vater vmbfloss;  
 „hilfe, künig herre, mein schade wirt also gros!  
 es wellent deine degene mit willklichen hannden. 45  
 helfen meinen freunden: ia kan es nyemand anders so  
 wol geanden.“ —

„Das lass ich durch nyemand, daz wil ich dir sagen,  
 ich helfe Herwigin in vil kurhen tagen,  
 vnd wil deine schaden grossen, so ich veste mag, verennnen,  
 vnd wil nach Waten dem alten vnd nach den andern  
 sennden. 50

Der bringet von Stürmen alle, die er hat;  
 gefranfchet es her Morung, wie es in dem lannde stat,  
 der mag vnns güter helde wol tausent gefüeren:  
 die veindt werdenn ynne, daz wir vnns vnder helm türen  
 gerueren.

Horant von Tennemarche sol vnns auf den wegen 55  
 drew tausent ritter starke fueren; Prokt der degene  
 also das gefinde nach dem fane weysen;  
 auch kumbt ir brüeder Ortwein: so mag mein tochter sich  
 wol vnser hilfe preyfen.“

Vöten rifen gahes, die da sendet die maid,  
 sy wessen nicht so nahes; alle, die ir laid 60  
 mit hilfe wolten püessen, den pot sy michel ere:  
 sy kunde helde grüessen, des kam der recken vil bester mere.

Der maide müter Hilbe die sprach wol darhü:  
 „wer vnder seinem schilde willklichen thü  
 hilf dein freunden, so sy reiten von hynnen, 65  
 am soll sein mitgetalset, was wir ymmer mer gewynnen.“

Da floss man aus die kysten, hin ze hofe man trüg,  
 der sy da ynnen wüsten, harnasch genüg, 2768  
 genagelt wol mit stale, der silberweyssen ringe;  
 bracht man vil den helden: des fremet sich die iunge küniginne. 70

Der wirt wol tausent helden gab roß vnd gewant;  
 die zogen sy aus den selden, so sy die oft hant,  
 der vechten wolte reyren ze langen strassen.  
 was ir der künig hette, der wolte er vil wenig dahayme  
 verlassen.

Der wirt vrlaubes von seinem weibe gerte dan. 75  
 Hilbe vnd ir tochter wainen do began;  
 da sahen sy vil gerune helde mit im reiten,  
 sy sprachen: „got von himelse lass euch lob vnd eere ersteiten!“

Da sy nu komet waren für das burgethor,  
 vil singender knaben hort man darvor, 80  
 die sich in herten streiten raubes versahen:  
 sy müsten verre reiten; ia warn in die veinde nicht ze  
 nahen.

An dem dritten morgen da kam in hart frü  
 Wate der vil alte mit tausent helden zu;  
 an dem sibenden morgen da kam von Tennelannde 85  
 Horant mit vierhigk hundert, nach den die schöne Chauvrün  
 fande.

Von Balays der marche kam Morung der degene,  
 durch schöner frauen liebe wolte er streites vplegen,  
 er bracht sunder zwainhig hundert manne,  
 die suern wol gewassent vnd riten alle frölichen danne. 90

Der küniginne brueder, der begene Ortwein,  
 auf des wassers stüte fueret er der swester sein  
 wol vierhigk hundert recken oder mere:  
 wessen(s) die von Alzabe, so mochten sy in fürchten fere.

Da sy im ze hilfe komet, Herwigk vnd seinen mann, 95  
 da was im misselungen, wes er ve began;  
 daran er schaden grossen vil ofte muesset emphahen  
 mit seinen strenggenossen: sy riten seinem burgethor vil dick-  
 he nahen.

Sich hüb von küniges chünne vil gros vngemach,  
 daz man do die horten vnd vesten yurge zerprach, 2800  
 das kam von vntrewen vnd grossen obermüte:  
 wen man daran erwindet, dem vacht mans nicht ze güte.

Die vöten gahes fueren, Herwige sagt man das;  
 die veindt begundens rueren vil vasse durch ir hass  
 vil manigen abent spate vnd manigen morgen: 5  
 do sigen allenthalben Herwiges helffe zu den veinden vnuer-  
 borgen.

Da es die von Karade gefrieschen, in was lald;  
das waren zwen kunige, den ir arbat 2807  
fomen je unfaustten maren, da Hettel der herre  
mit seinen helden den maren gestrichen war nach in vil  
hart verre. 10

Durch das sy freunde war(e)n, da richten sy sich ze weer;  
man sach so gear(e)n von Morlant das heer,  
sam sy durch vechten wolten nyemand dannen entwichen:  
die es mit in pblegen solten, die mues es maniger arbat  
richen.

Wate der vil kuene kam mit grosser craft; 15  
es hette dar gefueget grosse ritterschaft  
Chaudrin die schone Herwige ir manne:  
wie sy da wurden, sy rizen seit selblichen danne.

Wie sy (beiden) hieszen, die von Morlant,  
dringen sy sich nicht lieszen: an in was wol erkannt, 20  
es warn ye die pesten von allem erdtreiche,  
sy gaben anndern gesien vil oft herberge schadeleiche.

Herwig von Geben wolt sich erholn  
an den von Alzabe, darumb muessen doln  
die herren ze balden seyten: wunden vil ir magen 25  
gewunnen ze allen heiten. sein mocht den kunig Hettel vil  
betragen.

Da sy zefamen waren, von den ich han gesait,  
fomen mit ir cressen an freunde(n) lait  
hetten ze allen zeiten die recken, vnd wegsorgen,  
was in die nacht geschah; sy dachten: „wie leben wir den  
morgen?“ 30

Drey veltsturn(e) sy mit den Morn stritten:  
da hetten fride die burge nach ritterlichen siten;  
sy talkens mit den swerten vnd mit den spern sere:  
frides sy nicht gerten, dauon (gewunnen) sy der wunden de-  
ster mere.

Den gesien zu den kunden, des fomen sy nicht abe, 35  
sy en-stritten zu allen sünden: des muete ir veste habe  
der krefft da beleiben, da sies nicht wolten lassen.  
das saget man schonen weyhen, die begunden wainen one  
massen.

Was Wate der kuene in sturme da gestrait:  
er was vil weyfe, das er die herkenlait 40  
offte frembden gesien mit schaden frumbdte nahen,  
wann sy in zu allen zeiten mit seinen helden bey den pesten  
sahen.

Horant von Tennemarche, frumb was er genug,  
was er der helme starcke mit seiner hamit durchschlug!  
auch vergafs er vil selten der vil liechten prünne, 45  
sy muessen sein entgelten: er tet den veinden die dicken schar  
vil dünne.

Morungf der schnelle diest ober rant 2847  
mit ellenthaftem müte stredet er seine hanndt;  
er wolte nicht entweichen den (von) Morlaunden,  
den edlen kunigen reichen: an den rach er des Herwiges  
annden. 50

Hettel der reiche, durch das in dar gesant  
hette sein schone tochter in Herwiges lant,  
das ers friden solte, seit tet er in den massen,  
der gerne leben wolte, der mocht im seine marche ligen lassen.

Herwig strait da selber, das nyemand kunde das, 55  
vor porten vnd an velde: dauon vil dicke nass  
wardt im sein haubet von swayffe vnder ringen:  
ir ward da vil betaubet, die in hin hinder wanden dringen.

Wigolavs der gute tet den gesien lait.  
von Tennelant her Frute so ritterlichen strait, 60  
das man ims dastien mochte von schulden wol nach eeren  
in sturmen (er) wol gedochte: man gefriesch nie alten recken  
also heren.

Ortwein der iunge, der helt aus Ortlant,  
des sprach im manige iunge, das chüeners heldes handt  
niemand in den streiten also vollkliche trüge; 65  
man saget zu allen heiten, das er die vngesüege wunden slüege.

Sy heten tage zwelffe mit sorgen nu gestriten.  
die Hettelin helden die sach man in hetzen siten  
oft vor dem künige liechte schilke haben:  
dauon die stolzen Moren ir herfart gerawen. 70

In dem dreyhehenden morgen vor fruemesszeit  
sprach (Seifrid) mit grossen sorgen: „secht, was hie leit  
vunsere guten recken.“ der künig von Morlaunden  
nach vil hoher mynne lat ims also sere emplaniden.

Er begunde raten mit den von Karade; 75  
wie gerne sy es taten, vnd die von Alzabe!  
rizen in ain veste, da sy genesen kunden,  
da sy die werden gesie nicht alle gemaine erslagen fänden.

Sy wichen von dem strecke ze ainem wasser dann,  
da ze ainer zeite ain grosser vpläum hinran. 80  
da sy begunden reiten, da sy entweichen wolten,  
da sach man mit in streiten, die in gemaches nicht gunnen  
solten.

Der künig von den Moren ze Hetteln gerait:  
mocht man das wol horen, was er ye gestrait,  
das was ein aneenge, seit er den nu hette fänden, 85  
der in seiner mage also manigen verlehre mit vil tieffen  
wunden.

Von Hegelinge Hettel vnd herr Seyfrid 2887  
die retten das sy künden, in hochferten sit;  
durchhawen liechte schilde sach man vor ir hemden:  
der künig von den Moren der müße von den von Teimelan-  
de wendden. 90

Da schuffen ir gelegere die von Teimelant,  
da ist nicht rede widere, danon man seyt beuant.  
die mit chlene gesse in vil maniger wäre:  
wie güt in was ir vesse, veglicher doch dahayme gerner wäre.

Die waren do besessen mit der veinde crafft 95  
die helde so vermessen, daz sy die ritterschafft,  
so man es an sy gerte, nicht wol gegeben chündet  
mit spern noch mit swerte: sy werten ir herberge, so sy al-  
lerpeste künden.

14. Abentheur, wie Hettel voten sannde aus Her-  
wiges lantde.

Da empot hin haym Hettel, daz sy nicht solten elagen;  
den schonenn frawen edele hiefs er das sagen, 2900  
in ware wol gelungen in sturmen vnd in streiten,  
alten vnd iungen: sy solten ir gnedlich peiten.

Vnd hiefs in das künden, daz (er) mit gefahe lag  
mit allen den feinen; da man dienen pflag  
der schönen Chaudrinen vnd Herwige aus Seelantden, 5  
sy retten das sy künden, aller regelich mit ir handen.

Hylte die schöne wünschon do begart  
gelückes Herwige vnd allen feinen man,  
daz in nach ir eere muesset wol geltingen:  
„das gebe got,“ sprach Chaudrin „daz sy vnnsere freunde wol  
gesunte wider bringen!“ 10

Da kessen die von Sturme nider auf den see  
die von Morlantde vnd die von Azabe;  
sy müßen angflichen bey in da tahren:  
an Waten vnd an Früten hetten sy vil vbel nachgebauen.

Hettel schwur des ein ayde: er käme nymmer dann, 15  
vnd raumbt in nicht die hayde, vns er vnd seine mann  
ze gesel da gewinne die von Morenreiche.  
sy waren vruerjinnen seydt kam in ir heersferte schadeleiche.

Die svebe Hartmutes was dar gesant,  
sy gaumbten da nicht gütes, von Ormanielant, 20  
sy sprecht zu allenn zeiten, was wurde erfunden:  
in sturmen vnd in streiten Hetteln sy dhaines gutes gunden.

Sy haben sündel schaiden, daz hie besessen lag — 2923  
das mocht in vil wol laiden nacht vnd tag —  
der künig aus Karadine, der eilken Moren herref: 25  
im kom vil wenig hilffe, seine lant die lagen von im gar  
ze verre:

Die voten eykten widere in Ormanielant,  
die Ludwig vnd Hartmüt hetten dar gesant,  
die sagten in dahaym die lieben märe,  
daz Hettel vnd Herwig vil vnmueßig in dem streite wäre. 30

Der lieben märe in dankete der vogt von Ormandin:  
„künnet ir mir beschaiden, wie lantge mag das sin,  
daz die von Karadine sein in Sturmiantde(n)  
bey ir widerwinnen, oder wann sy vol rechen gar da ir  
anden?“

Da sprach der voge: „herr künig, die rede ist war: 35  
sy muessen da beliben lennger dann ain iar;  
die von Hegelinge wellent sy nicht lassen,  
sy haben sy so besessen, daz sy ni(n)dert mügen ze den straffen.“

Da sprach von Ormanie der schnelle Hartmüt:  
„daz mich so freye hohe gedanke tüt, 40  
seyt sy so sein besessen, daz sy müessen streyten,  
ee Hettel wider kome, wir solten hin ze Hegelingen reiten.“

Ludwig vnd herr Hartmüt verainten sich also,  
ob sy hetten (ritier) zehentausent da,  
daz sy Chaudrin wol dannen mochten bringen, 45  
ee Hettel widerkäme mit den feinen helden hin ze Hegelingen.

Des was da vil genotig die alte Gerlint,  
wie sy das rechen müchte, daz Hettel sein kindt  
versagte schwachlichen irn sün Hartmüten:  
sy wunschte, daz sy haben solten beide Waten vnde Früten. 50

Da sprach die teufelinne: „nu het ir grossen soft,  
welt ir reyten hynne! mein silber vnd mein golt  
das wil ich geben rechen, vnd wil es entsagen frawen:  
ia en-rücht ich, ob es Hetteln vnde Hilden hete nu gerawen.“

Da sprach der herre Ludwig: „wir süßen in Ormandin 55  
brüesen heersferte mit den rechen min;  
ich trawe wol gewinnen zwatuhigk tausent manne  
in vil kurhen zeiten: damit so fuern auch Chaudrin von  
danne.“

Da sprach der iunge Hartmüt: „vnd mocht das geschehen,  
daz ich die Hilden tochter solte hie gesehen, 60  
dasir ich nicht name ain waltes fürstenleche,  
daz vnns beiden zame hey einander freuntliche.“